

A. LOMPE, Nienburg/Weser

## Ein neuer *Trechus* (Col., Carabidae) von La Palma (Kanarische Inseln)

**Zusammenfassung** Von La Palma wird *Trechus sylviae* n. sp. als vierte endemische Art beschrieben. Sie ist nächstverwandt mit *T. machadoensis* FRANZ.

**Summary** A new *Trechus* (Col., Carabidae) from La Palma (Canary Islands). *Trechus sylviae* n. sp. is described from La Palma. It is most closely related with *T. machadoensis* FRANZ and is the fourth endemic species from this island.

Unter den Aufsammlungen VOLKER ASSINGS von La Palma aus der Umg. von Barlovento im Frühjahr 1999 befanden sich neben 2 bunten Weibchen eine Reihe einfarbig brauner Exemplare einer *Trechus*-Art, die äußerlich dem *Trechus machadoensis* FRANZ äußerst ähnlich war. Das Genital der Männchen war etwas abweichend von der Darstellung MACHADOS (1992), da ich aber bis dahin kein Männchen vom Fundort der Typen des *T. machadoensis* gesehen hatte und der Bestimmungsschlüssel bei MACHADO (1992) sowohl bei einfarbigen, als auch bei bunten Tieren zu dieser Art führt, hielt ich die Abweichung für eine Ungenauigkeit der Zeichnung.

Als ich in einer anderen Bestimmungssendung Männchen sowohl vom locus typicus (Cumbre Nueva) des *T. machadoensis* als auch von Barlovento erhielt, wurde klar, daß es sich bei den Tieren vom letzteren Fundort um eine andere Art handelte, die hier beschrieben werden soll.

### *Trechus sylviae* n. sp. (Abb. 1)

Holotypus: 1 ♂ La Palma. Mte. Hueco, SW Laguna de Barlovento, 1000 m (Laurisilva), 6.4.1999 ASSING leg. – wird dem Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde übergeben.

Paratypen: 2 ♂, 6 ♀ La Palma. Mte. Hueco, SW Laguna de Barlovento, 1000 m (Laurisilva), 6.4.1999 ASSING leg.; 2 ♀ gleicher Fundort und Datum, WUNDERLE leg. – in Sammlung LOMPE. 1 ♂ La Palma, SW Barlovento 900-1200 m, 1.3.84 J. MARTENS leg. – Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Größe: Länge 3,2-3,6 mm (Holotypus 3,5 mm); Breite der Flügeldecken: Mittelwert ♂ 1,47 mm, ♀ 1,39 mm (Holotypus 1,45 mm).

Fühler: Braun mit hellerem Basalglied und dunklerem 2. – 4. (5.) Glied.

Kopf: Rotbraun, etwas heller als der Halsschild. Augen gewölbt, ihr Durchmesser länger als die Schläfen.

Halsschild: Dunkelbraun mit helleren Rändern. Oberseite isodiametrisch genetzt.

Flügeldecken: Flach gewölbt, im Bereich der Schultern flacher als bei *T. machadoensis*. Die Färbung ist ziemlich gleichförmig tabakbraun mit etwas hellerer Basis und Seitenrändern sowie gelbbraunen Epipleuren. Im Bereich des rücklaufenden Streifens an der Spitze ebenfalls ein leichte Aufhellung. Bei 2 ♀♀ der mir vorliegenden Serie ist die Basalhälfte der Flügeldecken scharf, zackig abgesetzt hellgelb gefärbt, wie bei den bunten Tieren von *T. machadoensis*. Alle Streifen ausgeprägt und tief, die Zwischenräume leicht gewölbt. Bei den Weibchen mit deutlich sichtbarer sehr feiner,

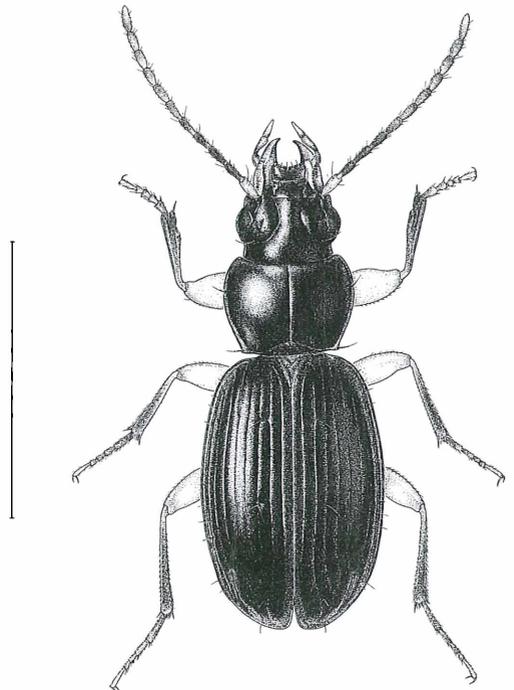


Abb. 1: *Trechus sylviae* n. sp., einfarbige Form (Zeichnung v. P. SCHÜLE)

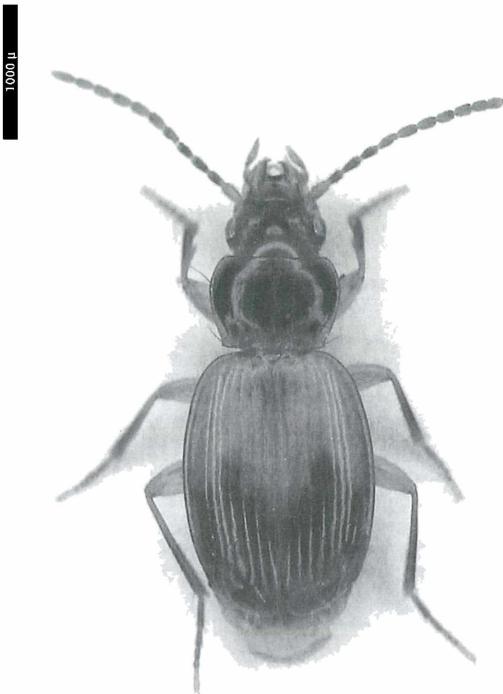


Abb. 2: *Trechus sylviae* n. sp., bunte Form (Balkenlänge 1mm)

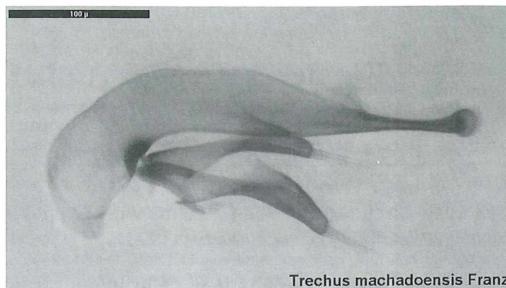


Abb. 4: *Trechus machadoensis* FRANZ, Aedoeagus ohne Innenarmaturen (Balkenlänge 100 μm)

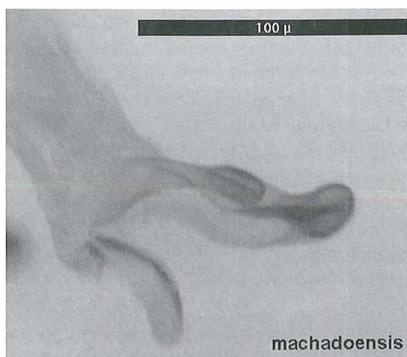


Abb. 5: *Trechus sylviae* n. sp., Pièces copultrices (Balkenlänge 100 μm)

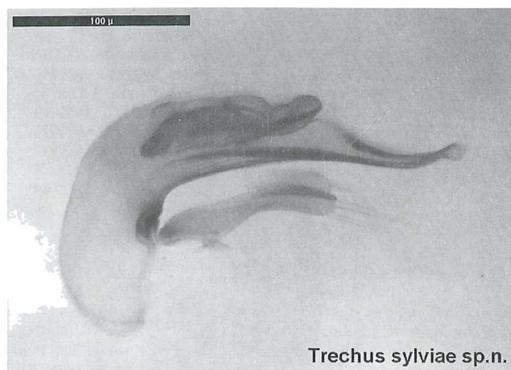


Abb. 3: *Trechus sylviae* n. sp., Aedoeagus unpräpariert (Balkenlänge 100 μm)

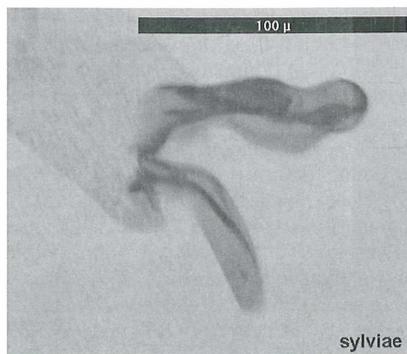


Abb. 6: *Trechus machadoensis* FRANZ, Pièces copultrices (Balkenlänge 100 μm)

kurzer und weitläufiger Behaarung; die Härchen um etwa das 2- bis 3fache ihrer Länge voneinander entfernt. Bei den Männchen ist nur eine sehr spärliche Behaarung sichtbar; möglicherweise ist sie abgerieben, denn feine Punkte sind erkennbar ( $\times 40$ ). Mikroskulptur fein, querrieffig, von der des *T. machadoensis* nicht verschieden; Länge der Maschen 35-70  $\mu\text{m}$ , Breite 3-5  $\mu\text{m}$ . Bei den vorliegenden Exemplaren sind die Flügeldecken bei den Weibchen etwas schlanker als bei den Männchen, insgesamt ist das Verhältnis Flügeldeckenlänge / -breite recht variabel.

Beine: Schenkel weißlich-gelb, durchscheinend, an der Basis dunkel pechbraun. Schienen  $\pm$  dunkelbraun mit etwas hellerer Basis und Spitze, Tarsen braun. Vorder-schenkel beim  $\sigma$  verdickt, aber nicht so stark wie bei *T. machadoensis*.

Genitale des  $\sigma$  (Abb. 3): Ähnlich dem von *T. machadoensis* (Abb. 4), aber insgesamt kürzer, der Basalteil (von der Basis bis zur Einlenkung der Parameren) im Vergleich zum Spitzenteil relativ größer als bei *T. machadoensis* und stärker gebogen. „Pièces copulatricae“ (Abb. 5 und 6) ähnlich, das linke (kleinere) aber relativ größer. Spitze des Penis bei seitlicher Betrachtung und üblicher Darstellung leicht nach unten genickt, nicht knopfförmig verdickt wie bei *T. machadoensis*. FRANZ (1984) beschreibt die Spitze des Penis von *T. machadoensis* als sehr schwach verdickt. Tatsächlich ist sie stärker verdickt als bei dem verglichenen *T. flavocircumdatus* JEANNEL, wie auch in der Zeichnung von MACHADO (1992) dargestellt, und viel stärker als bei der neuen Art.

Lebensweise/Fundumstände: Im Laub- und Bodenge-siebe gefunden.

Verbreitung: Bisher nur aus dem Nordosten der Insel La Palma aus der Umg. von Barlovento bekannt.

Derivatio nominis: Meiner Frau SYLVIA gewidmet, die nun schon über 30 Jahre lang meine Käferleidenschaft unterstützt und manchmal vielleicht auch erträgt.

Die Art ist morphologisch *T. machadoensis* FRANZ äußerst ähnlich, sowohl in der Färbung als auch in der feinen Behaarung der Flügeldecken. Bemerkenswert ist bei beiden Arten, daß es zwei Farbformen gibt:  $\pm$  einfarbig, tabakbraune Tiere kommen neben solchen vor, bei denen die vordere Hälfte der Flügeldecken zackig abgegrenzt hell gelb gefärbt ist (Abb. 2). Zwischen den bunten und einfarbigen Exemplaren sind mir keine Übergangsformen bekannt. Das Verhältnis von einfarbigen zu bunten Tieren ist bei *T. machadoensis* etwa 2:1 (MACHADO i. l.), bei der neuen Art sind 2 der 12 bekannten Tiere bunt. Die feine Behaarung stellt die beiden Arten in die Nähe zu *T. cabrerai* (JEANNEL) von Teneriffa, bei dem ebenfalls Tiere vorkommen, die mit den gleichen Zeichnungsmuster in der Vorderhälfte der Flügeldecken heller gefärbt sind, wenn auch bei weitem nicht so kraß wie bei den hier besprochenen Arten von La Palma.

## Literatur

- FRANZ, H. (1984): Weitere neue Coleopterenarten von den Kanarischen Inseln. - *Viraea* 13: 75.  
MACHADO, A. (1992): Monografía de los Carabidos de los Islas Canarias. - Instituto de Estudios Canarios, La Laguna: 164.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Arved Lompe, Hoher Weg 2, D-31582 Nienburg/Weser, e-mail: dr.arved.lompe@t-online.de

## FAUNISTISCHE NOTIZEN

673.

### *Hypopycna rufula* (ER.) erreicht Sachsen (Col., Staphylinidae)

Für *Phylodrepa* (*Hypopycna*) *rufula* (ER., 1840) gab LOHSE (1964) „im südl. Mitteleuropa, sehr selten“ an, konnte jedoch später Nachweise im Rheinland, in Frankfurt/Main und Berlin mitteilen (LOHSE 1989). Die Art ist in Ausbreitung begriffen, in KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) sind bereits aus 12 von 18 deutschen Regionen Funde verzeichnet. Sachsen fehlte noch, kann aber jetzt nachgetragen werden.

Bei einem Ausflug am 29.8.99 zum Großen Picho nahe Wilthen (Oberlausitz) machte das Insekt während einer Rast im Garten der Gipfelgaststätte (499 m ü. NN) direkt auf sich aufmerksam, d. h. meine Frau entdeckte es, nachdem es auf mein grünes T-Shirt geflogen war. Im übrigen kostete mich die Bestimmung nach LOHSE (1964) an zwei oder drei Abenden einige Zeit, da der Verbreitungshinweis sofort an einen Determinationsfehler denken ließ, worauf alle Alternativen in dichotomen Schlüssel der Unterfamilie Omaliinae mehrfach verworfen wurden, bevor ein Blick in den Supplementband die Lösung akzeptabel machte.

Für die Überprüfung danke ich J. VOGEL (Görlitz), dem die Art aus Sachsen ebenfalls noch unbekannt war. Mit weiteren Nachweisen dürfte zu rechnen sein.

## Literatur

- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Ent. Nachr. Ber. Beiheft 4.  
LOHSE, G. A. (1964): Staphylinidae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 4. - Goecke & Evers, Krefeld.  
LOHSE, G. A. (1989): Staphylinidae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, 1. Supplementband. - Goecke & Evers, Krefeld.

Anschrift des Verfassers:

Uwe Hornig, Lindenberger Str. 24, D-02736 Oppach/OL

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Lompe Arved

Artikel/Article: [Ein neuer Trechus \(Col., Carabidae\) von La Palma \(Kanarische Inseln\). 55-57](#)